

## Bericht der Heimatgruppe Schönhengstgau in Wien

Bedingt durch das schlechte Wetter und viele Erkrankungen konnte unser Obmann, Rainer Schmid, diesmal am 8. Februar 2018 nur eine sehr kleine Gruppe von Landsleuten begrüßen. Entschuldigt haben sich mit herzlichen Grüßen an alle: Elfriede Sarafidis, Ilse Pelikowsky, Ilse Negrin und das Ehepaar Magda und Richard Zehetner. Auch unser Obmann-Stellvertreter, Franz Haberhauer, hatte einen anderen Termin wahrzunehmen.

Sehr erfreut waren wir daher, dass unsere Familie Korkisch Gäste mitbrachte. Es war dies das Ehepaar Fröhlich aus Undangs. Frau Fröhlich hieß ledig Müller. Das Ehepaar hat im Jahr 2017 die „Eiserne Hochzeit“ – 65 Jahre verheiratet! – gefeiert. Wenn man dieses lebenslustige und unternehmensfreudige Ehepaar sieht und mit ihnen über die Zeiten in der alten Heimat plaudert, ist man versucht, zu überlegen, wie sie denn der Zeit so ein Schnippchen schlagen konnten.

Ihre Geburtstage feiern in den kommenden Wochen: Frau Helga Schachtner geb. Fuchs aus Hermersdorf, am 21.2. (1941); Lm. Mag. Josef Pachovsky aus Schönbrunn, am 28.2. (1932); Frau Josefine Demkow aus Müglitz, am 3.3. (1927) und Lm. Oskar Czepa aus Mährisch-Trübau, am 1.3. (1926). Lm. Czepa war schon in Mährisch Trübau ein begnadeter Modellbauer und brachte es in einer Klasse des Modellbauens bis zum Weltmeister. Wir wünschen den Geburtstagskindern alles Gute und vor allem Gesundheit.

### Informationen aus den Medien:

5. Februar 2018: Auszeichnung mit dem Europäischen Karlspreis dieses Jahres für den Wiener Erzbischof Kardinal Dr. **Christoph Schönborn**: Er stammt aus dem nordböhmischen Skalken bei Leitmeritz und wurde 1945 mit seiner Mutter, der Brünner Baronin Eleonore von Dobelhoff und seinen zwei älteren Brüdern aus der Heimat vertrieben. Die Familie erlebte und meisterte das klassische Schicksal einer „Vertriebenenfamilie“. Sein Vater, Graf Hugo Damian Schönborn, leistete Widerstand gegen den Nationalsozialismus.

Christoph Schönborn wurde Dominikaner, studierte in Wien und Paris und lehrte an der Universität in Freiburg Dogmatik. 1991 erhielt er die Bischofsweihe im Stephansdom zu Wien. Er zählt zu den bedeutendsten Theologen der Gegenwart. Mit klaren Worten verurteilte der Vorsitzende der österreichischen Bischofskonferenz vielfach die Vertreibung und setzte sich auch gegen Widerstände unerschrocken für Frieden und Menschenrechte ein. In zahlreichen Aktivitäten, Schriften und Predigten sprach er sich nachdrücklich für die europäische Einigung, für Völkerverständigung sowie für die christliche Erneuerung unserer europäischen Kultur aus. Schon frühzeitig versuchte er, Brücken zur tschechischen Kirche und zum tschechischen Volk zu schlagen.

### Für den Terminkalender:

17. Februar 2018, 18 Uhr: „Ball der Heimat“ im Arcotel Wimberger, 1070 Wien, Neubaugürtel 34 - 36

3. März 2018, 15 Uhr: „Sudetendeutsches Gedenken der 54 Opfer des 4. März 1919“, im Haus der Heimat, 1003 Wien, Steingasse 25. Es spricht die 3. Nationalratspräsidentin Anneliese Kitzmüller zum Thema: „Selbstbestimmungsrecht – immer aktuell“.

8. März 2018: unser nächster Heimatnachmittag, mit regelmäßiger neuer Beginnzeit um 14 Uhr

16. März 2018, 16 Uhr: Generalversammlung des Vereins „Mährisch-Schlesisches Heimatmuseum“ im Haus der Heimat in der Steingasse 25

16. Mai 2018: Autobusfahrt nach Stetten/Korneuburg, in die Taverne auf Burg Kreuzenstein und nach Kronberg in den Himmelkeller des Graphikers Hermann Bauch

19.5.2018: „69. Sudetendeutscher Tag“ in Augsburg mit Verleihung des Europäischen Karlspreises 2018 an den Wiener Erzbischof Kardinal Dr. Christoph Schönborn.

Edeltraut Frank-Häusler